

Der Krieg der Krankenwagen

ABER HALLO!

Der auf Mallorca zum Teil privatisierte Krankentransport treibt die schrägsten Blüten. So sollen einige Ambulanzen nach einem kürzlichen Bericht des Nachrichten-Portals „mallorcadiario.com“ regelrechten Rennen ausfahren, um als erste an einem Unfallort einzutreffen - und die Verkehrstopfer anschließend ins nächste Krankenhaus zu bringen. Nach Recherchen des Portals zahlen einige Ambulanz-Unter-

nehmen zudem „Kopfgeld-Prämien“ an Mitarbeiter der regionalen Notrufzentrale, damit diese sie als erste über einen Notfall-Einsatz informieren. Der sogenannte „Krieg der Krankenwagen“, so die Online-Zeitung, habe in der Vergangenheit sogar schon zu handgreiflichen Auseinandersetzungen zwischen Fahrern verschiedener Ambulanzen geführt, die gleichzeitig an einem Unfallort eintrafen, um einen Verletzten abzutransportieren. Wir können nur hoffen, dass es sich dabei, um einen traurigen Einzelfall gehandelt hat. IZ

HOHN-SPIEGEL

Wenn das Handy in der Hose vibriert

Spanier sind in Sachen Fremdgehen europaweit ganz schlimme Finger. Kaum ein anderes Volk in Europa neigt so oft und gerne zum ehelichen Seitensprung wie die Iberer. Darauf hofft zumindestens der galicische Betten-Hersteller „Durmet“. Die Firma präsentiert vor kurzem die weltweit erste Seiten-

sprung-Alarm-Matratze. Mittels mehrerer im Federkern eingebauter Sensoren, die jede „auffällige“ Bewegung im Bett registrieren und per Wifi-Technologie ans Handy des abwesenden Ehepartners senden, soll den Fremdgängern in Zukunft der Spaß ein für allemal verdorben werden. Sollte Ihr Handy in der Hosent-



tasche demnächst also wieder einmal ganz wild vibrieren, besorgen Sie am besten ganz schnell einen Scheidungsanwalt.

HÄTTEN SIE ES GEWUSST...?

Der schönste Sundowner Mallorcas

Im Osten geht die Sonne auf, im Süden ist ihr Mittaglauf, im Westen wird sie untergehen, im Norden ist sie nie zu sehen“. Die windschiefe Form Mallorcas machte diese Regel kompliziert. Im Westen, in Sant Elm oder in Port d'Andratx, kann man zwar schöne Sonnenuntergänge beobachten, aber den Atem rauben einem die Untergänge an der Steilküste im Nordwesten. In Banyalbufar etwa oder in Llucalcar, dem kleinsten Dorf der Insel mit einem guten Dutzend Häusern und einem kleinen Hotel. Dort trifft man sich zum Sundowner am Pool und lässt den Tag relaxed ausklingen. Wer all das noch steigern möchte, muss ein paar Kilometer weiter fahren: Zwischen Deià und Valldemossa liegt Son Marroig, das frühere Landgut des Erzhertogs

Ludwig Salvator von Österreich. Über der Steilküste thront das alte Anwesen, direkt daneben steht ein schmucker Pavillon aus weißem Carrara-Marmor. Selbst hartgesottene Gesellen bekommen vor Ergriffenheit eine Hühnerhaut.

Aus „Mallorca für die Hosentasche“ von Jürgen Mayer. Erschienen in Fischerverlage. ISBN 978-3-569-52057-2. 10 Euro



Kuriositäten über die Insel von Jürgen Mayer, Journalist und Radiomoderator u.a. für „Inselradio 95,8“

Neulich mit Air Berlin:

STEWARDESSEN HABEN ES AUCH NICHT LEICHT

GLOSSE VON ELLEN NEUSE

Bei einem meiner letzten Flüge mit Air Berlin von Abu Dhabi nach Düsseldorf ist es wieder mal passiert – mit das fürchtbarste und ekligste, das man sich während eines längeren Fluges vorstellen kann. Eine der an sich netten und sympathischen Stewardessen hatte sich entschlossen, dass sie die schweren Getränke auf ihrem Tablett nicht mehr weiter tragen sondern diese lieber über mir entleeren wollte.

Hat sie dann auch mit Bravour erledigt! So saß ich die restlichen vier Flugstunden wie ein begossener Pudel (wo kommt der Ausdruck eigentlich her?) in meinem ursprünglich so gemühtlichen Sitz, getränkt mit Wasser, Orangensaft und Wein...Gott sei Dank handelte es sich ‚nur‘ um Weißwein und Gott sei Dank war ich schwarz gekleidet. Ich werde zukünftig nur noch schwarz gekleidet fliegen, für alle Fälle. Auch meine Handtasche hat einiges an Flüssigkeit abbekommen, so dass ich alles auspacken und zum Trocknen um mich herum drapieren musste. Das sah schon komisch aus!

Aber trotz dieses erfrischenden Vorfalls möchte ich hier einmal etwas Positives über unsere Stewardessen & Stewards, bzw. Flugbegleiter, wie es heutzutage korrekterweise heißt, schreiben („Saftschubse“ ist zwar 2004 in den Duden aufgenommen worden, aber das ignorieren wir mal höflich). Denn schließlich sind während der vielen gemeinsamen Flugjahre auch wir miteinander alt geworden. Übrigens denken ja alle, dass es männliche Stewards noch nicht so lange gibt, aber bei Wikipedia lernt man, dass der allererste Flugbegleiter ein Mann war, im Jahre 1912! Erst 20 Jahre später haben die Mädels die Macht im

Lufttraum übernommen, und zwar, weil das Management einer Luftfahrtgesellschaft der Meinung war, dass hübsche Frauen eine beruhigende Wirkung auf die Fluggäste haben würden. Später entwickelte es sich mehr zum Tenor: Sex sells Seats.

Damals war Stewardess der absolute Traum Beruf eines jeden Mädchens. Jede wollte einmal so schön aussehend und topmodern & sexy gekleidet auf den „Laufsteg über den Wolken“. Bei vielen scheiterte es allerdings an den früher so harten Einstellungsbedingungen: nicht älter als 25 Jahre, Körpergröße mindestens 1,65 (was sich im Laufe der Jahre dem allgemeinen Wachstumsschub entsprechend erhöht hat), Körpergewicht maximal 43 Kilo, unverheiratet. Das hat sich mittlerweile sehr geändert; bei manchen Flugbegleiterinnen denke ich, dass ich sie schon vor 25 Jahren auf Flügen getroffen habe. Aber das bringt auch Vorteile; sie sind souveräner, gelassener und vor allem oft nicht mehr so dermaßen arrogant wie früher.

Und: Sie haben es auch nicht leicht! Seit fliegen im allgemeinen so günstig geworden ist, müssen sie einiges mehr aushalten. Also ein Appell an alle Mitflieger – seid nett zu den ‚Betreuern der Passagiere an Bord von Flugzeugen‘. Selbst wenn sie Euch so wie mich mit der gesamten Getränkebeladung ihres Tablett auf einmal verwöhnen.



Viefliegerin Ellen Neuse lebt auf Mallorca und schildert monatlich in der IZ augenzwinkernd ihre Flug-Erlebnisse.

Hier gibt's Angebote wie Sand am Meer!

Wir sprechen deutsch!

Terminvereinbarung und weitere Information unter Buergo@mediamarkt.es oder 871 203 203

Media Markt

Palma de Mallorca (C.C. Ocimax): C/ Bisbe Pere Puigdorfila, 1